

Veranstaltungshinweise

Kurzmeldungen

Geoportal Sachsenatlas: Update

Beitrag des Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Gemeinsamer Start in eine neue Geodatenwelt – Aufbau einer kommunalen Geodateninfrastruktur

Beitrag der Stadt Frankfurt am Main

Workshop on validation of INSPIRE metadata, data and services

Beitrag aus Koordinierungsstelle und Betrieb GDI-DE

Bericht der Europäischen Kommission über die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie publiziert

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

Impressum

- | | | |
|---------------------|--|---|
| 24.-26.08.16 | FOSS4G 2016 in Bonn
„Bildung Bridges“ - Geospatial Open Source conference
<i>Open Source Geospatial Foundation (OSGeo)</i> |  |
| 29.-31.08.16 | Geospatial Sensor Webs Conference in Münster
Interoperability, Standardization @ Geospatial Sensor Webs Conference
<i>52°North Open Innovation Network</i> |  |
| 02.09.16 | IoT - Internet of Things in Münster
Thementag: Cyber Physical Systems
Geonetzwerk Münsterland |  |
| 22.09.16 | Open-Data - Geodaten in der „neuen Welt“!? in Paderborn
Seminar: Open Data in den Bereichen Geodatenhaltung, -bereitstellung und -management
Bildungswerk VDV |  |
| 26.-30.09.16 | INSPIRE Conference 2016 in Barcelona
INSPIRing a sustainable environment |  |
| 06.-07.10.16 | Smart City-Regional Governance for Sustainability in Dresden
1. Conference: - Experimental Smartness -
<i>Regional Studies Association (RSA)</i> |  |
| 11.-13.10.16 | INTERGEO 2016 in Hamburg
Wissen und Handeln für die Erde
<i>Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V. (DVW)</i> |  |
| 15.-17.11.16 | EFGS 2016 in Paris
European Forum for Geography and Statistics conference
<i>EFGS, EUROSTAT, SOeS, Insee, IGN</i> |  |
| 16.-17.11.16 | GEC Geotechnik 2016 in Offenburg
Kongress und Fachmesse |  |
| 16.11.16 | GIS Day 2016 weltweit
Weltweite Veranstaltungen: Was macht man mit GIS und was leistet GIS als zukunftsweisende Querschnittstechnologie in Wissenschaft und Wirtschaft
diverse Veranstalter |  |

-
- 23.-24.11.16** **MoLaS** in Freiburg
Workshop: Technological Trends in Mobile Laser Scanning
Fraunhofer IPM 
-
- 24.11.16** **Fach Austausch Geoinformation 2016** in Heidelberg
Regionalkonferenz: Intelligente Vernetzung und digitaler Wandel
GeoNet.MRN 
-
- 29.-30.11.16** **BIM WORLD 2016** in München
Ausstellung und Konferenz für den Bereich Building Information
Modeling in Deutschland und den deutschsprachigen Raum 
-
- mehrere
Termine 2016** **Veranstaltungsreihe: GDI-Workshops** in Kiel
Schleswig-Holsteinisches-Metainformationssystem (SH-MIS), GDI-Werk-
zeuge, Kartendienste WMS/WMTS/WFS, INSPIRE-Identifizierung
Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein 
-

INSPIRE: Entwicklung und Anwendung von Downloaddiensten in der BVV

Der INSPIRE-Zeitplan sieht die Bereitstellung von INSPIRE-konformen Daten des Angangs I Themen bis November 2017 vor. Für die Realisierung der benötigten Darstellungs- und Downloaddienste sowie die Durchführung der hierfür benötigten Datenmodelltransformationen stehen unterschiedlichste Verfahren und Werkzeuge zur Verfügung.

Im Rahmen eines Vortrags auf der FOSSGIS 2016 stellte Jürgen Weichand von der **GDI-BY** die Transformation mit HUMBOLDT Alignment Editor (HALE) und dessen Anwendung in der Bayrischen Vermessungsverwaltung (BVV) vor.

Der Vortrag steht unter YouTube als Video zur Verfügung: https://www.youtube.com/watch?v=KhN1T9deW-Q&list=PLTli5-lbeoibm_kIG8rk-6XIffh6HfM7r&index=56



INSPIRE: Anwendung von QGIS Cloud auf dem GeoPortal.rlp

Im Rahmen einer Live Präsentation auf der FOSSGIS 2016 zeigte Armin Retterath vom Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, wie frei verfügbare Daten mittels QGIS Cloud und dem **GeoPortal.rlp** für INSPIRE bereitgestellt werden können.

Es wurde eine Möglichkeit präsentiert wie die Anforderungen von INSPIRE, mit vermeintlich komplexen Vorgaben, auch ohne Einsatz lizenzkostenpflichtiger Software umgesetzt werden können.

Die Verwendung von QGIS Cloud bietet aufgrund offener OGC-Schnittstellen eine Alternative zum Betrieb eigener Webserver. Das Verfahren eignet sich daher insbesondere

für kleinere Behörden bzw. Institutionen, die nur Geodaten von geringem Umfang bereitstellen müssen.

Der Vortrag steht unter YouTube als Video zur Verfügung: https://www.youtube.com/watch?v=azsgu2pXBH0&list=PLTli5-lbeoibm_kIG8rk-6XIffh6HfM7r&index=53



Geoportal Sachsenatlas: Update

Beitrag des Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

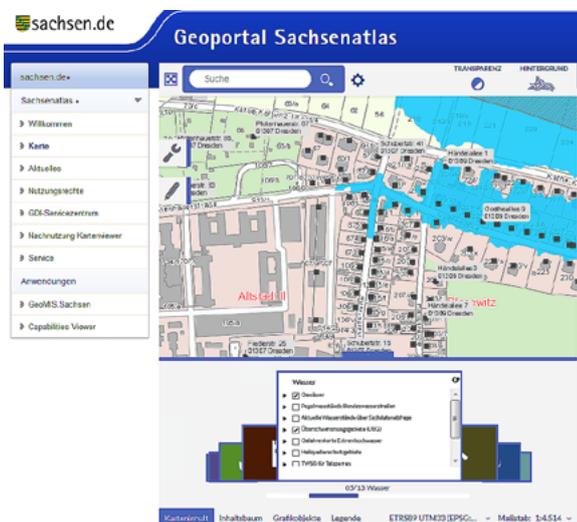
Das Geoportal des Freistaates Sachsen erfährt nach dreijährigem erfolgreichem Betrieb durch den GeoSN ein umfassendes Update. Mit der Freischaltung stehen den zahlreichen Nutzern ab dem 17. Juni neben der technischen Weiterentwicklung auch neue und verbesserte Funktionalitäten in einem frischeren Design zur Verfügung.

So lassen sich nun u. a.

- in den Kartendarstellungen die Transparenz der Hintergrundkarten regeln, Beschriftungen als Freitext einfügen sowie Farben und Symbole von eingefügten Grafikobjekten anpassen,
- eigene Geodaten in den Formaten Shape, DXF, KML, CSV und GPX in die Karte importieren, z.B. Einladen von Behördendaten mittels Shapefile oder von GPS-Tracks,
- in die Karte eingefügte Geodaten in diesen Formaten auch exportieren.

Darüber hinaus wurden die Suchfunktionalitäten optimiert durch

- farbliche Unterscheidung der Such- bzw. Trefferkategorien,
- Ergänzung zusätzlicher Filtermöglichkeiten, z.B. Einschränken der Treffer auf „Kartendienste“,
- Export der Trefferliste als CSV-Datei, um z. B. eine Liste aller Kartendienste einer Behörde zu erstellen,
- Anzeige von Detailinformationen für die in der Karte dargestellten Suchtreffer (Orte, Adressen, Flurstücke etc.).



Kartendarstellung des Geoportal Sachsen

Copyright ©: StmIvh Bayern



Suchfunktionalität und Ergebnisliste des Geoportal Sachsen

Das Geoportal Sachsenatlas unterstützt als Basiskomponente des E-Government im Freistaat Sachsen die Bereitstellung sowie Nutzung einer Vielzahl von Geoinformationen staatlicher und kommunaler Behörden. Mit der zunehmenden Verfügbarkeit an sächsischen Geodaten und dem Update bieten sich sowohl für die Verwaltung als auch für die Bürger und die Wirtschaft weitere Möglichkeiten zur eigenen aufgabengerechten Gestaltung von Kartendarstellungen sowie zu deren Integration in Webauftritte und zum Teilen auf Social-Media-Plattformen.

Weitere Informationen:
Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen: www.geoportal.sachsen.de

Ansprechpartner:
GDI-Servicezentrum
E-Mail: servicedesk@geosn.sachsen.de

Gemeinsamer Start in eine neue Geodatenwelt – Aufbau einer kommunalen Geodateninfrastruktur

Beitrag der Stadt Frankfurt am Main

Geodaten sind elementare Bausteine zur Dokumentation, Planung und Verwaltung der Stadt Frankfurt am Main. Beispiele hierfür sind Stadtpläne, Liegenschaften, Grünflächen, Standorte sozialer Einrichtungen, Bebauungspläne, Bevölkerungszahlen und viele weitere statistische Daten. Sie beschreiben den historischen, aktuellen und zukünftigen Zustand der Stadt und bilden dadurch die Grundlage für Analysen und Planungen sowie für interne und externe Auskünfte. Die Geodaten der Stadt Frankfurt am Main werden

- für vielfältige Aufgabenstellungen,
- in verschiedenen Arbeitsprozessen sowie
- in unterschiedlichen Ämtern, Referaten und Betrieben benötigt.

Jedoch ist die bestmögliche Nutzung zum jetzigen Zeitpunkt durch technische und organisatorische Hürden eingeschränkt.

Deshalb hat die Stadtverwaltung mit dem „**Masterplan für den Aufbau der Geodateninfrastruktur Frankfurt am Main (GDI-FFM)**“ ein Umsetzungskonzept zur Optimierung des städtischen Geodatenmanagements erarbeitet. An der Erstellung des Konzepts beteiligten sich Akteure der geodatenhaltenden, städtischen Dienststellen. Das Stadtvermessungsamt war mit der Koordination des Vorprojekts betraut. Unterstützt wurde die Projektgruppe durch die Frankfurt University of Applied Sciences (FRA-UAS), die das Stadtvermessungsamt seit einigen Jahren im Rahmen einer Kooperation wissenschaftlich berät.



Masterplan für den Aufbau der Geodateninfrastruktur Frankfurt am Main
(Quelle, Copyright ©: Koordinierungsstelle GDI-FFM)

Die Umsetzung:

Mit dem im Januar 2016 gefassten Magistratsbeschluss „Aufbau der Geodateninfrastruktur Frankfurt am Main (GDI-FFM) als Baustein des E-Governments“ besteht ein Projektauftrag zur Umsetzung des Vorhabens. Die Geodateninfrastruktur wird in Kooperation von allen geodatenhaltenden Stellen der Stadtverwaltung finanziert, konzipiert und betrieben. Als zentrale Einrichtungen fungieren folgende Gremien:

- Das Lenkungsgremium GDI-FFM, bestehend aus den Leitungen der städtischen Dienststellen, steuert die GDI-FFM gemäß der politischen Beschlüsse.
- Die Koordinierungsstelle GDI-FFM, die im Stadtvermessungsamt angesiedelt ist, berät das Lenkungsgremium GDI-FFM, bereitet dessen Entscheidungen vor und organisiert die Umsetzung der Beschlüsse.

Zentrale Komponenten

Die GDI-FFM wird künftig aus den beiden miteinander verknüpften Komponenten **Geoportal** und **Geodatenkatalog** bestehen.

Das Geoportal wird der zentrale Zugriffspunkt auf alle städtischen Geodaten sein. Hier kann der Nutzer mittels Recherche- und Visualisierungswerkzeugen alle Geodaten suchen, verknüpfen und zu individuellen Karten zusammensetzen.

Im integrierten Geodatenkatalog werden die Geodaten und Geodienste beschrieben und recherchiert.

Der resultierende Nutzen

Mit der Etablierung der GDI-FFM werden die bisherigen einzelnen GDI-Aktivitäten in der Stadtverwaltung zusammengeführt sowie die Weichen für eine wirtschaftliche und zukunftsorientierte Geodatennutzung der Stadt Frankfurt am Main gestellt.

Die GDI-FFM ist künftig eine Informations- und Entscheidungshilfe für Bürgerinnen und Bürger, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft der hessischen Mainmetropole.

Ansprechpartner:

Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat -
Stadtvermessungsamt
Koordinierungsstelle GDI-FFM
Kurt-Schumacher-Straße 10
60311 Frankfurt am Main
Internet: <http://gdi-ffm.frankfurt.de>
E-Mail: gdi-ffm@stadt-frankfurt.de

Workshop on validation of INSPIRE metadata, data and services

Beitrag aus Koordinierungsstelle und Betrieb GDI-DE

Am 02./03.06.2016 haben EuroGeographics, JRC und EuroSDR gemeinsam einen Workshop zur Validierung von INSPIRE Metadaten, Daten und Diensten in Marne-la-Vallée (bei Paris) veranstaltet. Der Workshop war gut besucht, die rund 60 Teilnehmer aus mehr als 15 Ländern kamen sowohl aus dem Umfeld von EuroGeographics bzw. ELF (European Location Framework) als auch INSPIRE (Maintenance and Implementation Group, MIG-T).

Ziel des Workshops war es Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig über den aktuellen Stand der Entwicklung im Bereich Validierung von INSPIRE Ressourcen zu informieren.

Das JRC informierte über die aktuellen Aktivitäten im Rahmen des Maintenance and Implementation Frameworks von INSPIRE. Hier wird derzeit u.a. ein Testing Framework entwickelt, über das abgestimmte Konformitätstests bereitgestellt werden sollen. Das Testing Framework sowie die enthaltenen Tests sollen durch die Mitgliedstaaten nachgenutzt werden können.

Der Workshop bot darüber hinaus die Möglichkeit sich über die verschiedenen verfügbaren Lösungen im Bereich der Validierung zu informieren sowie Erfahrungen

bei der Nutzung der Tools auszutauschen. Hier wurde u.a. durch Sven Böhme (Betrieb GDI-DE und Mitglied der temporären Arbeitsgruppe MIWP-5 der MIG-T) die GDI-DE Testsuite vorgestellt.

Die Vorträge sowie Video-Mitschnitte und das Protokoll zum Workshop können auf der [Webseite von EuroGeographics](#) heruntergeladen werden.



Teilnehmer des Workshops

(Quelle, Copyright ©: EuroGeographics)

Weitere Informationen:

Koordinierungsstelle GDI-DE: www.gdi-de.org

Eurogeographics:

<http://www.eurogeographics.org/content/validation-workshop-organised-eurogeographics-jrc-and-euro-sdr/>

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE

E-Mail: mail@gdi-de.org

Bericht der Europäischen Kommission über die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie publiziert

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

Die Europäische Kommission hat ihren Bericht über die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie gemäß Art.23 der Richtlinie 2007/2/EG veröffentlicht. Er steht in allen EU-Sprachen zur Verfügung.

Der Bericht basiert u.a. auch auf der umfassenden Evaluierung, die im Rahmen des Regulatory Fitness Programms (REFIT) durchgeführt worden ist. Eine Zusammenfassung der Evaluierung ist als Begleitpapier zum Bericht veröffentlicht.

Im Bericht heißt es: „Die Bewertung der INSPIRE-Richtlinie bestätigt, dass die Gesamtrelevanz der Richtlinie im Hinblick auf die effiziente Deckung politischen Bedarfs nach wie vor hoch ist, und angesichts des Hinarbeitens auf eine digitale Wirtschaft, wie in der Strategie des digitalen Binnenmarkts, die wichtige Elemente der Richtlinie enthält, dargelegt, erwartet man, dass sie weiter an Relevanz gewinnen wird.“ Große Fortschritte bei der Umsetzung von INSPIRE seien aber bisher „nur in einigen wenigen Mitgliedstaaten zu verzeichnen“. Insgesamt seien die festgestellten Defizite bei der Durchführung „erheblich“. Hindernisse werden v.a. in der Datenpolitik und unzureichenden Investitionen der Mitgliedstaaten gesehen.

Die Europäische Kommission empfiehlt den Mitgliedstaaten „die umweltbezogenen Geodatenätze zu priorisieren“ und „die Koordination zwischen der nationalen INSPIRE-Durchführung und E-Government, Open Data und anderen relevanten Prozessen auf nationaler Ebene zu verbessern“.

Gleichzeitig wird die Kommission selbst u.a. „die INSPIRE-Regeln überprüfen und eventuell überarbeiten, insbesondere hinsichtlich der Harmonisierung von Geodaten, um den Durchführungsrisiken und Komplexitäten Rechnung zu tragen und sie zu reduzieren (durch Vereinfachung der Anforderungen)“.

Die Erkenntnisse aus dem Bericht und der Evaluierung im Rahmen des REFIT-Programms sind Grundlage für das neue Maintenance and Implementation Work Programme (MIWP) 2016-2020, das bis Ende des Jahres in der policy sub-group der Maintenance and Implementation Group (MIG-P) abgestimmt wird.

Zum Bericht über die Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. März 2007 zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (gemäß Artikel 23 der Richtlinie) : <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/ALL/?uri=COM:2016:478:FIN>

Zur Begleitunterlage zum Bericht über die Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1469010443337&uri=SWD:2016:243:FIN>

Zur aktuellen Version des Maintenance and Implementation Work Programme 2016-2020: <https://ies-svn.jrc.ec.europa.eu/documents/58>



Screenshot: Bericht der Europäischen Kommission zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie im Internet

Weitere Informationen:

Koordinierungsstelle GDI-DE: www.gdi-de.org
 INSPIRE: <http://inspire.ec.europa.eu>
 Zugang zum EU-Recht: <http://eur-lex.europa.eu/homepage.html?locale=de>

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE
 E-Mail: mail@gdi-de.org

Die **GDI-DE NEWS** erscheinen mehrmals jährlich und informieren über aktuelle Themen, Projekte sowie Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Rahmenbedingungen für die Bereitstellung eines Beitrages für die GDI-DE NEWS:

- Der Beitrag sollte insgesamt **unter einer** DIN-A4-Seite bleiben (450-500 Worte bei einer Schriftgröße von 11pt/Arial).
- Der Beitrag sollte mindestens aus Überschrift, Verfasser/Institution, Fließtext und Weblink bestehen.
- Foto(s)/Logo(s) möglichst als separate Bilddateien im jpg-Format bereitstellen.
- Bitte geben Sie für Ihren Beitrag immer einen entsprechende Ansprechpartner/Kontakt an.
- Haben Sie aktuelle Veranstaltungshinweise oder Neuigkeiten? Teilen Sie uns bitte den Termin und den passenden Link zur Webseite mit.
- Beiträge und/oder Veranstaltungshinweise bitte an folgenden Kontakt schicken: mail@gdi-de.org

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in den **GDI-DE NEWS** nur Beiträge veröffentlichen können, wenn diesen **kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt, d. h. der Beitrag keine kommerzielle Produktwerbung** enthält.

Sie haben als Unternehmen die Möglichkeit – gemeinsam mit Auftragspartnern der öffentlichen Hand – einen Beitrag für die **GDI-DE NEWS** zu liefern, bspw. indem einer Ihrer Auftraggeber von Bund, Land und Kommune gemeinsam mit Ihnen einen für die **GDI-DE NEWS** relevanten Beitrag einreicht.

Sie können Ihren Beitrag auch an andere verwandte Fachmedien weiterleiten, z. B. an den

- Bernd Harzer Verlag GmbH Karlsruhe
info@harzer.de bzw. info@geobranchen.de
(Geoletter „gis-report-news“) oder
- Behörden Spiegel
newsletter@behoerdenspiegel.de

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Partnern für die Mitarbeit sowie Bereitstellung ihrer Beiträge und ihres Bildmaterials für die **GDI-DE NEWS**.

Weitere Informationen:

Im Folgenden finden Sie den jeweils voraussichtlichen Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben der **GDI-DE NEWS** im Jahr 2016:

Oktober 2016: Mittwoch, 21. September 2016

Dezember 2016: Montag, 21. November 2016

Bezug des Newsletters:

Anmeldung unter:

<http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/Media-Center/>

Abmeldung per E-Mail an:

newsletter-leave@gdi-de.org

Ansprechpartner:

Redaktion Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

E-Mail: mail@gdi-de.org

Copyright:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main